

Ideen für Familien mit Kindern:

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=948>

**Eingangslied**

Komm her, freu dich mit uns

GL 148, 1-3

**Einführung**

Heute sind wir Gäste bei einer Hochzeit. Bei der Hochzeit in Kana. Wasser wird in Wein verwandelt, Trauer in Freude, Verzagtheit in Mut, Tod in Leben. Was sich wie ein Wunder anhört, wird zu einem Zeichen für die Nähe Gottes, für sein Reich. Manches hat uns auch in der letzten Woche bedrückt und Angst eingejagt. Manches hat sich selbständig gemacht und wächst uns über den Kopf. Darum freuen wir uns, heute Gäste bei der Hochzeit in Kana zu sein. Jesus schenkt uns reinen Wein ein – seine Liebe, sein Leben.

**Kyrie**

Herr, Jesus Christus,  
damit wir uns nicht verlassen fühlen,  
nicht wie Dürstende in der Wüste,  
bist du als Quell des Lebens  
und als Wort des Vaters  
in unser Menschensein gekommen.  
Herr, erbarme dich.

Du bist zu uns gekommen,  
damit wir Wandel erfahren,  
nicht nur von Wasser zu Wein.  
Christus, erbarme dich.

Du, ausgestattet mit allen Gnadengaben des Vaters  
und der Kraft des Hl. Geistes,  
sprichst auch uns zu,  
unsere Fähigkeiten zu erkennen  
und heilbringend einzusetzen.  
Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und  
schenke uns das ewige Leben.

**Gloria**

Gott in der Höh

GL 172

**Tagesgebet**

Guter Gott, bei Hochzeit zu Kana hat dein Sohn Wasser zu Wein gewandelt:  
für viele ein Rätsel, für andere ein Wunder.  
Bewahre uns das Staunen vor deinem Wirken in dieser Welt.  
Lass uns offen sein für die Zeichen deiner Gegenwart,  
die wir so oft übersehen.  
So, wie Maria den Menschen riet, auf Jesus zu hören,  
lass auch uns hellhörig sein für dein Wort.  
So bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

**Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 62, 1-5)**

Im Zions willen werde ich nicht schweigen, um Jerusalems willen nicht still sein, bis hervorbricht wie ein helles Licht seine Gerechtigkeit und sein Heil wie eine brennende Fackel. Dann sehen die Nationen deine Gerechtigkeit und alle Könige deine Herrlichkeit. Man ruft dich mit einem neuen Namen, den der Mund des HERRN für dich bestimmt. Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des HERRN, zu einem königlichen Kopfschmuck in der Hand deines Gottes. Nicht länger nennt man dich Verlassene und dein Land nicht mehr Verwüstung, sondern du wirst heißen: Ich habe Gefallen an dir und dein Land wird Vermählte genannt. Denn der HERR hat an dir Gefallen und dein Land wird vermählt. Wie ein junger Mann sich mit einer Jungfrau vermählt, so nehmen dich deine Söhne in Besitz. Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich

Wort des lebendigen Gottes

**halleluja**

Durch das Evangelium hat Gott uns berufen zur Herrlichkeit Jesu Christi, unseres Herrn

**halleluja**

**Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 2, 1-11)**

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

**halleluja**

**predigt**

Das Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana gehört zu den wohl bekanntesten Wundergeschichten des Johannes-Evangeliums. Sicher hat das zunächst damit zu tun, dass es sich um eine Geschichte handelt, die in einem sehr lebensnahen Kontext spielt, dass es eine Geschichte ist, die vor allem vom Schönen des Lebens - Essen, Trinken und Feiern - erzählt und etwas sehr Unbeschwertes an sich hat. Auch wer nicht allzu sattelfest ist im Umgang mit Biblischem - von dieser Erzählung sind die meisten Menschen im Leben einmal berührt worden. Wer bereit ist, nach dem Horizont dieses Textes zu fragen, wer spürt, dass es sich um mehr als eine locker-seichte Geschichte mit wunderbarem Ausgang handelt, der wird sich vielleicht auf den Weg machen und nach Details fragen und suchen. Und dann fällt einiges auf. So erlauben Sie mir eine Betrachtung des heutigen Evangeliums, die sehr eng am Text verlaufen soll. Zunächst einmal fällt auf, wer eigentlich die Hauptperson des Geschehens ist: nämlich Maria, die Mutter Jesu, wird vom Evangelisten als eigentlicher Gast der Hochzeit genannt. In ihrem Gefolge sind Jesus und die Jünger miteingeladen. Die Sicht verschiebt sich erst im Lauf der Geschichte auf den Sohn, weil Maria ihn zum Retter der großen Festplatte macht. Merkwürdig dann das etwas grobe Verhalten des Sohnes seiner Mutter gegenüber: "Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen." Schließlich reicht es Johannes nicht, dass einfach das Wasser zu Wein wird, - er beendet die Geschichte des Weinwunders mit dem theatralischen Auftritt des Hochzeitsplaners, der dem Gastgeber die Standpauke hält: " Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast



5. Menschen lieben einander und suchen Partner fürs Leben. Segne die Eheleute und alle, die in Partnerschaft zusammenleben und sei auch denen nahe, die allein durchs Leben gehen müssen. Herr, unser Gott:
6. Für unsere Kommunionkinder und in unseren eigenen Anliegen beten wir in der Stille unseres Herzens (10 Sekunden STILLE). Herr, unser Gott:
7. Menschen geben ihr Leben zurück in deine Hände. Schenke du ihnen ewigen Frieden in deiner Ewigkeit und tröste die Trauernden. Herr, unser Gott:

Herr, unser Gott, wir danken dir für das Geschenk deiner Gegenwart in Christus unserem Bruder und Herrn und preisen dich heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

**Gabenbereitung**                      Gott gibt ein Fest                      GL 716, 1-3

### **Gabengebet**

Gültiger Gott, der Tisch ist gedeckt.  
 So wie in Kana das Wasser zu Wein wurde,  
 so wandle durch die Kraft des Heiligen Geistes  
 auch diese Gaben von Brot und Wein  
 in den Leib und das Blut deines Sohnes.  
 So bitten wir durch ihn, Christus, unseren Bruder und Herrn.

### **Lobpreis**

Gott und Herr, wir kommen, dir zu danken.  
 Großes hast du an uns getan in deinem Sohn Jesus Christus.  
 Er hat deine Größe geoffenbart und allen Menschen gezeigt,  
 dass du ihnen zu Hilfe kommst.

Als auf der Hochzeit zu Kana der Wein ausging,  
 hat er Wasser zu köstlichem Wein verwandelt  
 und damit ein Zeichen für dein Wirken unter uns Menschen gesetzt.

Auch für uns ist er der Messias,  
 der das Gewöhnliche und Alltägliche unseres Lebens  
 verwandelt und kostbar macht.  
 Er führt uns hin zur Fülle des Lebens, das du uns schenkst.

Durch sein Wirken erscheint unser Leben in einem neuen Licht.  
 Es wird hell und heil und ist erfüllt mit der Freude des Reiches Gottes.

Für all das danken wir dir, Gott und Vater.  
 Wir preisen dich mit allen Engeln und Heiligen  
 und singen/rufen das Lob deiner Herrlichkeit:

**Sanctus**                      Heilig, heilig, heilig                      GL 737

### **Vater unser**

**Agnus Dei**                      Lamm Gottes                      GL 744

### **Meditation**

Gott  
hier bin ich.  
Hier bin ich -  
Ich möchte dich hören, mein Gott,  
aber meine Gedanken sind oft so weit weg.

Ich möchte zu dir sprechen,  
aber ich finde keine Worte.

Ich möchte dich hören,  
aber in mir ist so viel Lärm.

Ich möchte bei dir Ruhe finden,  
aber ich bin rastlos und ungeduldig.

Ich möchte dich spüren,  
aber ich bin leer.

Hier bin ich, Gott,  
so wie ich bin:  
mit meiner Sprachlosigkeit,  
mit dem Lärm,  
der mich taub macht,  
mit meiner Unruhe  
und meiner Leere.

Du kannst alles wandeln -  
hier bin ich mein Gott.

Wandle mich.

## **Danklied**

Mein schönste Zier

GL 361, 1-3

## **Schlussgebet**

Barmherziger Gott,  
eine neue Woche liegt vor uns,  
eine Woche mit neuen Herausforderungen.  
Du hast uns im Mahl deines Sohnes gestärkt  
und sendest uns nun aus,  
in dieser Welt zu wirken.  
Schenke uns die Kraft und die Beständigkeit,  
unsere von dir erhaltenen Gaben  
zum Wohle aller einzusetzen.  
Sei mit deiner Liebe und dem Beistand des Hl. Geistes  
mit uns auf dem Weg. Das erbitten wir durch Christus,  
unseren Bruder und Herrn. Amen.

## **Segen**

Der Vater, der in seiner Liebe Leben und Zukunft für sein Volk will,  
sei bei uns.

Jesus, der Gottes Liebe konkret werden ließ,  
ermutige uns.

Der Heilige Geist, der die Menschen begeistert,

ühre uns auf seinen Wegen.

So segne und behüte uns und alle, die uns nahestehen der barmherzige Gott, der + Vater und der Sohn  
und der Heilige Geist

..asst uns gehen in Frieden!

**Schlusslied**

Segne und behüte

GL 755, 1-4